

Ein Leben auf hoher See

Der Indonesier Haris Santuso arbeitet seit über 20 Jahren auf Kreuzfahrtschiffen. Ohne ihn und seine Landsleute hätte die Branche wohl ein Problem. Von Mona Contzen

Es ist Haris Santusos großer Tag. Schon wieder. Dreimal bereits ist der Unterbootsmann der Holland America Line Angestellter des Monats gewesen. Zwischen den hochgewachsenen amerikanischen und holländischen Offizieren in ihren schicken weißen Galauniformen steht er klein, schmal und ockerfarben auf der Showbühne der MS Eurodam und bedankt sich mit einer schnellen Verbeugung für den Applaus der Kreuzfahrt-Gäste. So viel Aufmerksamkeit ist dem Indonesier unangenehm – als er später von sich erzählen soll, rutscht er wie ein Junge unruhig auf dem Stuhl herum. Seine Landsleute, die als Keller, Zimmerjunge oder Barkeeper auf dem Ozeanriesen arbeiten, scherzen und tratschen ungezwungen mit den Urlaubern. Aber Haris Santuso ist seit über 20 Jahren der Mann im Hintergrund, verantwortlich für die Sicherheit der Matrosen und Ansprechpartner bei persönlichen Problemen.

Vier Monate Heimaturlaub jährlich

Probleme müsste es bei so vielen Menschen auf engem Raum eigentlich viele geben. Über 2000 Passagiere fasst die Eurodam, die nahezu 1000 Besatzungsmitglieder leben auf drei Decks – außer den Offizieren immer zu zweit in einer Kabine. Für die Filipinos und die Indonesier, die unter den 37 vertretenen Nationalitäten die mit Abstand größte Gruppe der Crew stellen, scheint der Lagerkoller vorprogrammiert: Sie arbeiten zehn bis elf Monate im Jahr, sieben Tage die Woche, elf Stunden am Tag. Haris Santuso hat deshalb die Geburt seiner Tochter verpasst. Seine Frau war gerade im zweiten Monat schwanger als er nach drei oder vier Monaten Heimaturlaub wieder in See stechen musste. Die bis zu drei Wochen Sonderurlaub, die die Männer aus familiären Gründen beantragen können, gelten nämlich nicht für solch freudige Anlässe. Seine Kinder haben den Vater auf Fotos kennengelernt, trotzdem

Anzeige



Nächster Halt Norwegen. Haris Santuso verlässt die MS Eurodam hier nicht – als alter Fuchs kennt er das Land schon.

FOTOS: CONTZEN

denkt der 49-Jährige noch lange nicht ans Aufhören. Im Gegenteil: „Manchmal haben wir auch sechs Monate frei“, erzählt er, „aber dann wird das Geld schon langsam knapp.“ Mit 25 hat sich Haris der Seefahrt verschrieben, war erst bei einem saudi-arabischen, dann einem japanischen Unternehmen. „Es war einfach schwer einen guten Job in Indonesien zu bekommen.“

In seiner Heimat denken viele junge Männer so wie er. Schon in den 70er Jahren begann Holland America Line (HAL) damit qualifiziertes Personal in Indonesien und auf den Philippinen zu rekrutieren. Der Grund dafür ist einfach: „Die asiatische Kultur ist die freundlichste Kultur der Welt“, erklärt Hotel-Direktor Stan Kuppens. „In asiatischen Ho-

tels bekommen Sie als Gast den Hintern gepudert.“

Mittlerweile durchlaufen jährlich 1000 Berufsanwärter Englischkurse und abteilungsspezifische Ausbildungen für Housekeeping, Küche oder technische Abteilungen im Ausbildungszentrum der Reederei in Jakarta.

Kaum deutsche Nachwuchskräfte

Durchschnittlich bleiben die Angestellten fünf Jahre beim Unternehmen.

Der anstrengende Dauereinsatz, den Tausende Asiaten bei allen großen Kreuzfahrt-Reedereien leisten, mag für Europäer undenkbar sein. Am Willen der deutschen Reederei-

hen seine jüngeren Kollegen, manche gerade einmal 22 Jahre alt, in ihren Overalls an der Reling und bestaunen die steil aufragenden Berge, die zum Greifen nah scheinen. Haris verlässt das Schiff auf der siebentägigen Fahrt nicht ein einziges Mal. „Es ist Teil eines normalen Managements, dass sich die Vorgesetzten darum bemühen, jedem Angestellten zu ermöglichen zum Beispiel eines Tages Amsterdam zu sehen“, sagt Kapitän Emiel de Vries. Nach ihrer Schicht dürfen die Crew-Mitglieder an Land, manchmal sogar an Exkursionen teilnehmen. Doch Haris kennt Norwegen schon. Er mag das nasskalte Wetter, aber sein Lieblingsort ist und bleibt Venedig.

Haris vertreibt sich seine Freizeit in der Kantine, wo täglich allein 600

deutsche Arbeitskräfte in sozialversicherungspflichtige Jobs zu bringen, liegt es dabei aber nicht unbedingt. Tatsächlich beklagen die Unternehmen, dass deutscher Nachwuchs kaum zu finden sei. In Asien gibt es solche Probleme nicht. Auf der indonesischen Insel Java, wo Haris Familie lebt, fahren die Väter zur See und die kleinen Jungen eifern ihnen nach. Für seinen 13-jährigen Sohn aber wünscht sich Haris etwas anderes. „Ich kenne meinen Sohn“, sagt er. „Bei ihm habe ich Angst, dass er vor Heimweh umkommt.“

Dabei hat das Leben auf See durchaus auch seine Vorteile – 415 Häfen in 98 Ländern läuft die HAL-Flotte an. Zwei Weltreisen hat Haris schon hinter sich. Bei der Kreuzfahrt zu den norwegischen Fjorden ste-

Kilo Reis für die Crew aufgetischt werden. Oder im Aufenthaltsraum, der trotz Billardtisch und Fernseher ein bisschen an eine Milchbar aus den 50er Jahren erinnert. An der Wand hängen zwei Uhren: eine zeigt die Zeit in Jakarta, die andere in Manila an. Manchmal telefoniert er auch mit seiner Frau. Das sind die Momente, in denen der Seemann doch ein wenig Privatsphäre vermisst. „Zu zweit auf der Kabine zu sein, das ist normal für uns. Aber private Telefonate sind wirklich schwierig, wenn alle anderen jedes Wort verstehen.“ Bis er mit seiner Frau wieder ungestört reden kann, dauert es noch. Der nächste Heimaturlaub steht erst im November an. Danach geht es ja vielleicht nach China – das will Haris unbedingt einmal sehen.



MS EUROPA 2

DIE GROSSE FREIHEIT:
Das erste Luxusresort, das Sie
mit durch Asien nimmt.

- Erstmals vom Berlitz Cruise Guide 2014 mit 5-Sterne-plus ausgezeichnet!
An Bord der EUROPA 2 erwarten Sie:
- Maximal 500 Gäste
 - Ausschließlich Suiten mit großzügiger Veranda und Meerblick
 - 1.000 m² Spa- und Fitness-Bereich
 - Individuelle Land-Arrangements

Erleben Sie Hongkong und im Kontrast philippinische Strandparadiесе: Genießen Sie traumhafte Augenblicke am Atawayan Beach, auf Boracay oder die Chocolate Hills auf Bohol. Artenreiche Natur von Sandakan und der Besuch der Hauptstadt des Sultanates von Brunei bieten Ihnen weitere besondere Momente, bevor Ihre Reise im pulsierenden Singapur zu Ende geht.

HONGKONG - SINGAPUR

Reisedaten
04.01. - 18.01.2014 | 14 Tage | Reise EUX1401
pro Person ab € 7.480
in einer Veranda/-Ocean Suite

Die An- und Abreise buchen wir Ihnen gerne dazu.



Persönliche Beratung und Buchung
in Ihrem Reisebüro
oder bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten GmbH,
Ballindamm 25, DE-20095 Hamburg
unter Tel.: +49 40 30703070.

Hapag-Lloyd
Kreuzfahrten

www.mseuropa2.de